

Badische Zeitung vom Dienstag, 26. August 2003

## Ein stilvoller Musikabend im Kloster

Die vier Musiker des Ensembles Cantabile begeisterten die Zuhörer im barocken Saal

TODTMOOS (oe). Das Konzert des Ensemble Cantabile im Kloster des Pauliner Ordens, bei dem Werke der Barockzeit und der Klassik zu hören waren, wurde für die Zuhörer am Sonntagabend zum echten Hörgenuss. Wobei sich in der stilvollen Atmosphäre des gut gefüllten, barocken Saales Raum und Musik wunderbar ergänzten und verdichteten – zu einem Erlebnis aus einer hochkultivierten fernerer Zeit. Man konnte sich wirklich in die Zeit des Barock zurück versetzt fühlen.

Mit dem Todtmooser Arzt und Musiker Gunter Bechstein, der jungen Sopranistin Nicola Rösch, dem reifen Bariton Josef Robrecht und dem Violoncellisten Dominic Fritz hatten sich vier Musiker gefunden, die wunderbar miteinander harmonierten. Ihr fein abgestimmtes Zusammenspiel zeigte schon der erste Titel im Programm, das "Stabat mater dolorosa" des Italieners Giovanni Battista Pergolesi (1710 bis 1736). Geistliche Musik von Heinrich Schütz mit dem wunderschönen Titel "Der Herr schauet vom Himmel" verriet, dass das Ensemble auch in der geistlichen Musik zu Hause ist. Bei Georg Friedrich Händels "Er weidet seine Herde aus dem "Messias" bewies Nicole Rösch, mit welcher Leichtigkeit sie auch in hohen Lagen ihre wunderschöne Stimme einzusetzen weiß. Ausdrucksstark wirkten Sopran und Bariton zusammen, besonders gefiel auch das Spiel von Dominic Fritz am Cello. Mit viel Können präsentiert wurden die beiden Choräle von Johann Sebastian Bach "Befiehl du deine Wege" und "Jesus bleibt meine Freude". Ihre Einfachheit wurde mit viel Innerlichkeit vorgetragen. Wer nicht wusste, dass Amateure und nicht Berufsmusiker musizierten, hätte es nicht geglaubt. Natürlichkeit, frei von Schnörkeln und Routine, aber mit hohem Talent und Können, zeichnen die Auftritte des Ensembles aus.

Den zweiten Programmteil eröffnete der Begründer des Musikzirkels Gunter Bechstein mit zwei Cembalostücken von Antonio Pampani. Das Cembalo ist das bedeutendste Musikinstrument der Barockzeit. Das Publikum war begeistert über den Wohlklang des Instrumentes und die Schönheit der beiden Stücke. Und dann durchflutete Mozartsche Musik den Saal. Die Sopranistin Nicole Rösch und der Bariton Josef Robrecht boten im Duett Melodien aus den berühmten Mozartopern dar. Eine Glanzleistung der Sopranistin war aus der Zauberflöte das "Bei Männern, welche Liebe fühlen" und das "Reich mir die Hand mein Leben" aus Don Giovanni. Was die beiden Sänger da sangen und mimisch darstellten, war einfach bezaubernd.

Tief beeindruckt waren die Zuhörer von dem "Ave verum corpus" von Mozart, einem großen geistlichen Werk. Zum Abschluss des Konzerts wurde der Sprung hinüber in die Zeit der Romantik gewagt. Antonin Dvorak (1841 bis 1904) wurde die Reverenz erwiesen mit seinen vier geistlichen Liedern, das "O sanctissima" war ein würdiger, dem hohen Niveau des Konzertabends angepasster Schlusspunkt. Dass das Ensemble Cantabile nicht ohne Zugaben gehen konnte, war nach dem riesigen Beifall selbstverständlich. "Guten Abend, gute Nacht" von Johannes Brahms und Robert Schumanns "So wahr die Sonne scheint" waren wundervolle Weisen für den Heimweg. Ein Zuhörer fasste seinen Eindruck danach so zusammen: "Das war das beste Konzert in der Reihe der Todtmooser Klosterkonzerte." Sympathisch, wie sich die Mitarbeiterin der Kurverwaltung Anja Kemena bei den Künstlern bedankte und ihnen Geschenke überreichte.

<http://www.badische-zeitung.de/1061879911972>